



Die Musiklehrer Joe Doll und Lea Bergen mit (v.li.) Ramadan, Aboubacar, Mandi, Omer, Gasim, Suldan und Ahmad. Sie sind 18 und 19 Jahre alt.

FOTO: WALTER FISCHER

# Ein Lied für den „Day of Song“

Junge Flüchtlinge aus Klassen des Berufskollegs wollen im Schulzentrum Holthausen Texte über ihr Leben vertonen – und trommeln lernen

Von Brigitte Ultschka

Nach der ersten Stunde des Musik-Projektes mit Schülern des Berufskollegs, das noch keinen festen Namen hat, musste Sozialarbeiterin Maren Pohlmann schmunzeln.

## SERIE

### Musikschul-Ensembles

Heute: Berufskolleg

Nächste Folge:

Grundschule Oberwinzerfeld

Die jungen Leute äußerten den Wunsch, auch mal zu trommeln und sich auf diesem Feld auszuprobieren. Genau das hatten auch die Verantwortlichen im Hinterkopf und offensichtlich ins Schwarze getroffen, weil Wünsche und Zielsetzung so gut zusammenpassten.

Die erste Stunde war Anfang Dezember. Und schon damals wurde die Sozialarbeiterin gefragt, ob sie

die Musiktexte zum Üben für zu Hause ausdrucken könne. Inzwischen sind die Musiklehrer Lea Bergen und Jo Doll und die jungen Flüchtlinge schon fast ein eingespieltes Team. Die positive Rückmeldung zum Projektstart ist auch vor dem Hintergrund erfreulich, weil manche zum ersten Mal in einer solchen Runde laut gesungen haben – und trotzdem voll und ganz dabei waren von Anfang an und Spaß hatten.

Spaß und Ziele wachsen mit jeder Stunde: Geplant ist derzeit ein Auftritt vielleicht zum „Day of Song“ mit einer Eigenkomposition. Doch beim Zusammentreffen in dieser Woche setzten sich alle zunächst mit Max Giesingers Songtext „80 Millionen“ auseinander. „Ich war nie gut in Wahrscheinlichkeitsrechnung, aber das hier hab sogar ich kapiert, die Chance dass wir beide uns treffen, ging gegen null und doch stehen wir jetzt hier.“

Textzeilen stimmen mit dem überein, was sie erlebt haben: „So weit gekommen und so viel gesehen, so viel passiert, das wir nicht verstehen, ich weiß es nicht doch ich frag es mich schon.. Wie hast du mich gefunden? Einer von 80 Millionen.“ Die sich mit dem Text auseinandersetzen, sind junge Leute aus zwei Pflichtlingsklassen des Berufskollegs, die einmal die Woche im Keller des Schulzentrums Holthausen proben. Jo Doll findet es

spannend, mal nicht mit musikalisch erfahrenen Erwachsenen zu arbeiten, sondern mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die sich untereinander, aber auch mit den Musiklehrern und der Sozialarbeiterin gut verstehen. Ihn macht es Spaß zuzusehen und zuzuhören, wie sich die unterschiedlichen jungen Menschen auf Deutsch unterhalten.

Das Leben, ihr Leben, wollen sie thematisieren. Und fingen in der Probeunde diese Woche schon

mal an mit einer Stichwortsammlung des für sie Wichtigen. Auf der Liste finden sich Begriffe wie Freundschaft, Eltern, Vertrauen. Man darf gespannt sein, welcher Liedertext sie daraus gemeinsam mit ihren Musiklehrern entwickelt und wie er klingt.

### Berufskolleg-Schüler üben in der Disco

■ Einmal in der Woche kommt junge Flüchtlinge aus zahlreichen Ländern, die zwei Klassen des Berufskollegs besuchen und wie andere Berufsschüler im Schulzentrum Holthausen untergebracht sind, in der **Disco im Keller** zum Musikmachen zusammen.

■ Sie treffen sich **jeden Diens-tag** in der Zeit von 11 bis 11,45 Uhr.